



Das Original
Der Tiefdecker Bo 209 MONSUN ist ein schnelles Sport- und Reiseflugzeug und wird von der Firma Messerschmitt-Bölkow hergestellt.

Technische Beschreibung mit Daten der Bo 209 MONSUN
Einmotoriger freitragender Tiefdecker. Für Sport-, Reise-, Schul- und Kunstflug sowie Segelflugzeug- und Barmerschlepp geeignet. Die Tragflügel sind anklappbar, dadurch geringer Platzbedarf beim Unterstellen. Mit angeklappten Flügeln kann das Flugzeug auch hinter einem Kraftwagen auf der Straße transportiert werden. Die Bo 209 MONSUN hat ein robustes, starres Hauptfahrwerk mit verstellbaren Rädern, und ein elektrisch einziehbares Bugfahrwerk. Zum Einsteigen ist die getönte Plexiglashaube verschiebbar. In der Kabine ist Platz für zwei Personen. Volumen des Kofferraumes ca. 160 l. Der Einbau eines Landescheinwerfers ist vorgesehen.

Antrieb
Lycoming-Motor von 115 bis wahlweise 160 PS. Starre Zweiblatt-Luftschraube für den 115 PS-Motor bzw. Harzell-Verstellpropeller für das 150 oder 160 PS-Triebwerk. Zwei Flügelantriebe mit je 70 l Fassungsvermögen.

Technische Daten

Spannweite	8,40 m	Rüstgewicht	450-484 kg
Länge	6,40 m	Flügelgewicht	750-820 kg
Flügelfläche	10,22 m ²	Höhenleitwerk	Typ
		Schwindigkeit	246-274 km/h

Das Modell
Zum Bau des Gummitratt-Flugmodells Bo 209 MONSUN wird überwiegend Balsaholz verwendet. Die Flügelschichten sind sehr gut, das Flugmodell ist formstabil und entspricht weitgehend dem großen Vorbild. Eine wesentliche Erleichterung für den Bau sind die ausführlich gehaltenen Schnellbauplan und die instruktive Explosionsdarstellung sowie die Baustufenfotos. Zur Verkürzung der Bauzeit tragen die fertigen Kunststoffteile bei, wie Motorverkleidung, Kabinehaube, Luftschraube mit Lager und Räder mit Radlagern.

Benmerkenswert sind die profilgeformten Tragflügelhälften; sie ermöglichen gute Flugleistungen.

Alle Balsasteile werden vorsichtig mit einem scharfen Balsamesser oder einer Haarklinge aus den Bretchen herausgetrennt. Keinesfalls herausbrechen!

Achtung! Für die Rumpfteile sind die wichtigen Hinweise im folgenden Abschnitt zu beachten. Die Balsasteile sind zu entgraten und anzuzupfen. Der Grat von den Kunststoffteilen wird mit einem scharfen Messer entfernt. Im Balsakasten liegt Klebstoff, der sich sowohl zum Verkleben der Holzteile als auch für die Kunststoffteile eignet. Zur weiteren Farbgebung verwendet man SPANNFIX-Immun, ALKYLFX-Emulsion sowie UNIVERSAL-Lack.

Die Baueinleitung
erklärt den Zusammenbau in der Reihenfolge der Einzelteilnummern. Für den Aufbau wird ein ebenes, allseitig gerades Brett benötigt. Zum Schutz gegen das Ankleben ist es mit einer Klebstoffabweisenden Folie abzuwickeln.

Der Rumpf mit Höhen- und Seitenleitwerk
Auf den Bugfahrwerkspant (1) das Futter (2) kleben, Bugfahrwerksdraht (3) und Teil (4) einsetzen, verkleben. Danach die Abdeckung (5), Verstellung (6) aufkleben. Alles bis zum Trocknen des Klebstoffes mit Stecknadeln festheften. Der Spant (7) wird durch die beiden Teile (8), Spant (9) durch die zwei Verstellfedern (10) verstärkt.

Wichtig: Ehe die beiden Rumpfteile aus den Bretchen herausgetrennt werden, diese mit der bedruckten Seite nach unten auf das Baubrett heften und die Spanten (1), (7), (9) an den mit Bleistift gekennzeichneten Stellen im rechten Winkel aufliegen. Mit rechthöckerigen Zeichendreieck o. ä. kontrollieren. Den Abstand der beiden Spanten (7), (9) voneinander (Flügelbreite) einhalten! Die linke Rumpfhälfte (12) so aufkleben, daß die Vorderkante genau über der von Teil (11) steht. Mit angelegtem Zeichendreieck kontrollieren. Diesen Baustand zeigt die Abb. 1. Dann die Ecken (13) und Abstützung (14) einkleben. Das vordere Rumpfteil von (11) bis Spant (9) auf dem Baubrett festgeheftet lassen, das Ende vom Seitenteil anheben und mit der Unterlage (U) genau am Ende abschließend stützen.

Das hintere untere Beplankung (15) ankleben, festheften. Das linke Rumpfteil (12) herunterziehen, an den Kanten Klebstoff geben und mit (15) verbinden, ebenfalls festheften. In Abb. 2 sieht man dieses Baustadium. Rumpf nach dem Auskleben des Klebstoffes vom Baubrett nehmen und die Motorverkleidung (16) aus Kunststoff ankleben. Die beiden Rumpfteile dazu vorne vorsichtig zusammenbiegen. Das Teil (16) muß unten um 1,5 mm über den Seitenteilen stehen, da hier die Beplankung (27) dagegenstößt. Abstützung (17) nach Plan abblenden, an der der Kabine zugewandten Seite abdrängen, einleimen. Den Motorverkleidungspant (18) einpassen, verkleben. Der obere Spant (19) ist ebenfalls sorgfältig einzupassen (am Rand schräg schleifen, siehe Seitenansicht, Rumpf) und stumpf an die Abstützung (17) zu leimen. Vorn werden die beiden Rumpfteile zum Biegen an der Außenseite kräftig mit Wasser befeuchtet. Ein Zeit das Wasser eindringen lassen und dann die Seitenhülle stehende Material sorgfältig abtrennen, damit die beiden Teile in der Mitte der Abstützung stumpf gegeneinander stoßen. Beide Seitenhülle sollen an der Motorverkleidung (16) oben hart anliegen, evtl. ist Nach-

arbeit erforderlich. Bis zum leichten Abtrocknen die Teile mit Stecknadeln festheften. Danach vorsichtig abheben, Klebstoff angahen wieder andrücken und bis zum endgültigen Trocknen gut mit Stecknadeln sichern (Abb. 3). Die Abbildung entspricht nicht der Bauweise.

Der Tragflügel mit dem Einbau im Rumpf
besteht aus einer rechten (20) und linken (21) Hälfte. Die Flügelhälften aus den Bretchen vorsichtig heraustrennen und an den Kanten verkleben. (Siehe Querschnitt durch den Tragflügel in der Draufsicht.) An den Klebkanten in Mitte sind eine entsprechend der V-Form von 11 abzuschneiden (Schnitt B-B).

Für den Zusammenbau wird eine Helling benötigt. Dazu die Kartonsstütze aus dem Kartonsboden ausschneiden und verkleben. Der Aufbau der Helling und der Zusammenbau der Tragflügelhälften ist aus der Darstellung rechts unten bei der Explosionszeichnung auf dem Plan sowie aus Abb. 4 zu ersehen.

Achtung!
Bei dem Zusammenbau der beiden Tragflügelhälften nicht mit Klebstoff sparen. Dabei die Hälften so festheften, daß nach dem Trocknen die Wölbung des Tragflügels mit den Ausstattungen der Rumpfteile übereinstimmt. Diese zur Kontrolle dazu als Schablone benutzen. Die Hälften nicht gegeneinander verkleben, sondern Kurvenflügeln. Nach dem Trocknen Flügel abheben und den Perlonstreifen (22) unten an der vordring verschleifen Klebkante zur Verstärkung aufleimen. Der Tragflügel ist in den Rumpf einzupassen und so einzuleimen, daß die Klebefuge des Flügels mit der Längsachse des Rumpfes zusammenfällt. Dann die beiden Teile (23) einpassen, sie dürfen unten nicht über die Rumpfteile stehen, und verkleben.

Die Lage des Hauptfahrwerksdrahtes (24) nehmen wir vom Plan ab, bzw. zeichnen sie mit Hilfe von Teil (25) (seitliche Ausstattungen) an. Der Hauptfahrwerkspant soll mit reichlich Klebstoff an den Rumpfteilen und dem Tragflügel befestigt werden. Zur Sicherung zwei Perlonstreifen (25) drüberkleben. (Siehe Abb. 5). Nun sind die Beplankungen (26) und (27) anzubringen.

Das Höhenleitwerk
wird aus den Teilen (28) — (29) auf einem ebenen Brett gut miteinander verkleben und nach dem Trocknen sowie Verschieben auf die beiden Rumpfteile geklebt.

Innen an die Seitenhülle und auf das Höhenleitwerk sind die beiden Verstellfedern (30) zu befestigen. Anschließend die Beplankung (31), Abdeckung (32) aufbringen. Das Instrumentenbrett (33) auf Teil (19) kleben.

Das Seitenleitwerk
besteht aus den Teilen (34), (35), (36). Es ist auf einem ebenen Brett zusammenzukleben und nach dem Trocknen rückwärts mit dem Rumpf zu verkleben.

Die Kabinehaube (37) mit geringfügigem Übermaß ausschneiden, sorgfältig anlegen und verkleben. Wenig Klebstoff geben, bis zum Trocknen mit Stecknadeln sichern.

Danach die Kiel (38) und die Sporn-Abstützung (39) festheften, den Sporn (40) biegen und ankleben.

Die Landfahrer
setzen sich aus den Teilen (41) und (42) zusammen. Das Radlager (42) in eine Radschalenhälfte (41) stecken, oben am inneren Rand Klebstoff anlegen (Abb. 6). Die zweite Radhälfte so aufstecken, daß die Stifte am Rand einrasten. Bis zum Trocknen des Klebstoffes die Radhölzer gut zusammenpressen. Das Laufrad mit der Buchse auf den jeweiligen Fahrwerksdraht drücken (Abb. 7).

Die Abziehbilder
werden in die einzelnen Schriftzüge bzw. Verzierungen zerschnitten und entsprechend der rückseitig aufgedruckten Gebrauchsanleitung behandelt. Die schwarzen Zerstreuungen für den Rumpf und das Seitenleitwerk sind entsprechend der Abbildung auf dem Verpackungskarton anzubringen. Sehr vorsichtig müssen die weißen Verzierungen auf die Kabinehaube geschoben werden, sie haben die Nummern (1) — (6) (siehe auch Plan). Die Strahlen sind jeweils zweifach und überlappen sich. Sämtliche Abziehbilder müssen gut antrocknen.

Die Lackierung
ist nur bei der Motorverkleidung mit Lager, den Laufrollen und gegebenenfalls den Luftschraubenenden erforderlich. Verwendbare Lacke: SPANNFIX-Immun, Best.-Nr. 1408/2-15, ALKYLFX-Emulsion, UNIVERSAL-Lack. Das Modell ist auf dem Verpackungskarton mit fertiger Bemalung zu sehen. Wer auf Feinheiten Wert legt, kann die unbedruckten Rumpfkanten ebenfalls lackieren. Die Abbildung auf dem Verpackungskarton zeigt das Modell — abweichend von der Darstellung auf dem Plan, mit einer Zierluftschraube und einem Spinner aus Balsaholz.

Der Einbau von Gummitratt und Luftschraube
In die Seitenhülle (11/12) und Verstellfedern (30) wird ein Loch von 3 mm Ø gebohrt bzw. gefeilt. Das Buchen-Rundholz (47) muß stramm hineinpassen. Den Gummitratt mit lauwarmem Wasser waschen, abtrocknen und mit beiden Enden, entsprechend der perspektivischen Darstellung auf dem Plan verknoten. Die Lebensdauer des Gummitratts erhöht sich, wenn man ihn mit einer selbsthergestellten Mischung aus Glycerin und Schmieröl einreibt. Dann den Gummitratt in zwei Ringe legen und diese so in den Haken der Luftschraubenwelle (43) einhängen, daß der Knoten an der der Welle abgewandten Seite des Ringes liegt. Letzt den mit einem Haken versehenen Draht zum Durchziehen des Gummitratts in die Rumpf-Öffnung beim Sporn (40) stecken und vorsichtig nach vorn durch die Bohrung für das Luftschraubenlager in der Motorverkleidung (16) fächeln.

In den Haken das Ende des Ringes mit dem Knoten einhängen, den Gummitratt durch die Lagerbohrung nach hinten ziehen. Das Rundholz in das eine Loch der Seitenhülle stecken, zwischen die Gummiringe fächeln und in die gegenüberliegende Bohrung schieben. Den Draht entfernen. Der Zug des Gummitratts preßt die Luftschraube mit Lager in die Lagerbohrung der Motorverkleidung. Ein Öltopf an die Lagerkante (45) vermindert die Reibung.

Die Luftschraubenwelle darf nicht verbogen sein, da sonst die Luftschraube schlägt und die Leistung des Gummitratts vermindert wird. Gegebenenfalls die Welle mit einer Zange vorsichtig richten.

Das Auswiegen
knapp neben dem Rumpf, ist das Modell am Tragflügel an der im Plan angegebenen Stelle zu unterstützen. Es sollte dabei, leicht nach unten gedrückt, die Waage halten. Dazu muß meistens Ballast in Form von Bleikugeln in die Ballastkammer gegeben werden. Normalerweise reicht die Ballastkammer für den notwendigen Kugeln aus. Der erste Ballastkammer-Verschluß (46) verschließt die Ballastkammer. Ist jedoch mehr Gewicht erforderlich, dann dieses an der Rumpf-Unterseite befestigen.

Das Einfliegen des Modells im Gleitflug
Abheben. Dann das Modell (Motor nicht starten) mit geringem Schwung, leicht abwärts geneigt, gegen den Wind starten. Es sollte ein lang gestreckter flacher Gleitflug erfolgen.

Wenn das Modell pumpst, ist es schwanzlastig. Abhilfe: Blei in die Ballastkammer anfüllen bzw. an der Rumpf-Unterseite vom befestigten Zu steiler Gleitflug nach unten, bedeutet, daß das Modell kopflastig ist. Abhilfe: Ballast vom entfernen bzw. weichen am Pumpende anbringen. Schwache Kurvenflüge durch Verstellen (vorsichtig Biegen) des Seitenruders ausgleichen. Größere Verzüge, z. B. am Tragflügel, die eine Kurve einleiten, müssen durch vorsichtiges Biegen über Wasserdampf o. ä. beseitigt werden. Bis zum Trocknen einpassen.

Der Motorstart
Die Luftschraube wird zum Aufdrehen des Gummitratts von vorne gehalten. Rechts herum gedreht, 50-100 Umdrehungen sind ausreichend für den ersten Start. Dann das Modell mit mäßigem Schwung unter einem Winkel von ca. 30° nach oben aus der Hand starten. (Abb. 10). Bei vorher einwandfreiem Gleitflug muß das Modell gleichmäßig steigen und nach Ablauf des Gummitratts anschleunigen einen Gleitflug ausführen. Die Aufdrehzahl wird nach und nach bis auf ca. 200 Umdrehungen gesteigert.

Nun recht viel Freude beim Fliegen mit dem Gummitrattmodell Bo 209 MONSUN.

Stückliste Bo 209 MONSUN

Teil-Nr.	Benennung	Anzahl	Material	Abmessung in mm
1	Bugfahrwerkspant	1	Balsa	1,5 x 2,0
2	Bugfahrwerksdraht	1	Stahldraht	Fertigteil 1,3 Ø x 2,0
3	Abdeckung	1	Balsa	1,5 x 2,0
4	Spant	1	Balsa	1,5 x 2,0
5	Verstellung	1	Balsa	30 x 2,15
6	Verstellung	1	Balsa	1,5 x 2,0
7	Spant	1	Balsa	1,5 x 2,0
8	Spant	1	Balsa	1,5 x 2,0
9	Spant	1	Balsa	30 x 2,15
10	Spant	1	Balsa	1,5 x 2,0
11	Rechte Rumpfhälfte	1	Balsa	2,5 x 2,0 (gebogen)
12	Linke Rumpfhälfte	1	Balsa	2,5 x 2,0 (gebogen)
13	Ecke	4	Balsa	22 x 3,3
14	Abstützung	1	Balsa	38 x 10 x 1,5
15	Unter-Beplankung, hinten	1	Balsa	1,5 x 2,0
16	Motorverkleidung	1	Plastik	ca. 7,7 x 3,3
17	Abdeckung	1	Balsa	1,5 x 2,0
18	Motorverkleidungspant	1	Balsa	1,5 x 2,0
19	Obere Spant	1	Balsa	1,5 x 2,0
20	Rechte Tragflügelhälfte	1	Balsa	2,5 x 2,0 (gebogen)
21	Linke Tragflügelhälfte	1	Balsa	2,5 x 2,0 (gebogen)
22	Perlonband	1	Perlon	ca. 110 x 25
23	Rumpf-Abstützung	1	Balsa	1,5 x 2,0
24	Hauptfahrwerksdraht	2	Balsa	1,5 x 2,0
25	Perlonband	1	Perlon	Fertigteil 1,3 Ø x 2,0
26	Unter-Beplankung, mitte	1	Balsa	1,5 x 2,0
27	Unter-Beplankung, vorn	1	Balsa	1,5 x 2,0
28	Höhenleitwerk	1	Balsa	1,5 x 2,0
29	Randbogen f. Höhenleitwerk	2	Balsa	1,5 x 2,0
30	Verstellung	2	Balsa	1,5 x 2,0
31	Obere Beplankung	1	Balsa	1,5 x 2,0
32	Abdeckung	1	Balsa	1,5 x 2,0
33	Instrumentenbrett	1	Plastik	ca. 2
34	Seitenleitwerk	1	Balsa	1,5 x 2,0
35	Seitenleitwerk	1	Balsa	1,5 x 2,0
36	Seitenleitwerk	1	Balsa	1,5 x 2,0
37	Kabinehaube	1	Plastik	Fertigteil
38	Sporn-Abstützung	1	Balsa	1,5 x 2,0
39	Sporn	1	Eisen	ca. 27 x 1,0 Ø
40	Sporn	1	Eisen	draht, verz.
41	Radschalenhälfte	6	Plastik	Fertigteil
42	Radlager	3	Stahldraht	Fertigteil
43	Luftschraubenwelle	1	Stahldraht	Fertigteil 1,3 Ø x 2,0
44	Luftschraubenlager, komplett	1	Plastik/MS	Fertigteil
45	Lagerkante	1	Messing	Fertigteil
46	Luftschraube	1	Balsa	Fertigteil
47	Buchen-Rundholz	1	Buche	38 x 3,3
48	Bleikammer-Verschluß	1	Plastik	Fertigteil

n. Z. = nach Zeichnung, Entsprechende Maße sind dem Bauplan zu entnehmen.
Ferner wird benötigt: (im Schnellbaukasten enthalten)
1 Tube UNIKART
1 PIRELLI-Gummitratt 4 x 1 mm, 1400 mm lang, für den Gummitratt, von Best.-Nr. 2024
ca. 30 g Bleikugeln, von Best.-Nr. 545, zum Auswiegen des Modells
Abziehbild zur Ausschmückung des Modells
1 verz. Eisenstift 1,4 mm Ø, 470 mm lang, zum Durchziehen des Gummitratts, von Best.-Nr. 0004-1
Für den Rumpfaufbau
1 Kartonsboden (auf der Kartonsboden-Innenseite aufgedruckt, zum Ausschneiden und Zusammenkleben)
Ferner wird benötigt: (nicht im Schnellbaukasten enthalten)
SPANNFIX-Immun, Best.-Nr. 1408/2-15, zur weiteren Farbgebung, Farbe nach Wahl.
Der Lebensdauer gibt an, für welche Positionen die im Balsakasten enthaltenen Leisten benötigt werden. Alle Zusätze besitzen dieses Übermaß.

Lebensdauer Bo 209 MONSUN

Stück	Werkstoff	Abmessung in mm	erforderlich für Position
1	Balsa	200 x 3 x 3	13, 17
1	Buchen-Rundholz	38 x 3,3	47

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Die Bauplan-Texte sind mit eingekreisten Nummern versehen. Diese Nummerierung erleichtert das Auffinden der zugeordneten freistrichartigen Texte in der jeweiligen Anleitung.

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Drucke
1 bis 6 Weiße Verzierungen für die Kabinehaube (Abziehbilder)
7 bis 10 Querschnitt durch den Tragflügel
11 bis 14 Draufsicht
15 bis 18 Schnitt B-B
19 bis 22 Schnitt A-A
23 bis 26 Schnitt C-C
27 bis 30 Querschnitt durch den Tragflügel
31 bis 34 Draufsicht
35 bis 38 Schnitt A-A
39 bis 42 Draufsicht
43 bis 46 Schnitt A-A
47 bis 48 Schnitt A-A

Alle Rechte vorbehalten. Die gewerbliche Benützung dieser Zeichnung ist nicht gestattet. Evtl. Darstellungen im Plan über Einbau von Motoren, Fernsteuerungen, mechanischen Einrichtungen für div. Betriebsarten etc. sind lediglich Entwürfen und jeweils abhängig von dem techn. Entwicklungsstand. Änderungen im Aufbau des Modells bei Verwendung anderer als im Plan empfohlener Teile sind nach eigenem Ermessen durchzuführen. Liefermöglichkeiten einzelner Artikel vorbehalten.

VERLAG JOHANNES GRAUPNER · KIRCHHEIM-TECK
PUBLISHED BY JOHANNES GRAUPNER · KIRCHHEIM-TECK · GERMANY

All rights reserved. Commercial use of the plan strictly interdicted. Any illustrations in this plan showing the installation of engines, R/C equipment and mechanical gear for several functions are to be considered as mere recommendations, the installation instructions of such components being dependent on the state of their respective development at the time of installation. In case that other than the recommended gear should be installed modifications in the construction of the model may be required to accommodate such equipment. Delivery of individual items subject to availability.